

MONTE SPIEGEL



**Ausgabe 4
März 2007**

Inhalt dieser Ausgabe

100 Jahre
Montessoripädagogik
Festwoche **Seite 2**

Freiarbeit, das
Kernstück der
Montessoripädagogik
Seite 3

Aus dem Schulleben
Seite 4 bis 6

Kinderseite **Seite 7**

Fußball-Energy M Cup
Stadtwerke Weißenfels /
Termine **Seite 8**

Achtung!

Die Schulanmeldung und Überprüfung für das Schuljahr 2008/09 ist ab sofort möglich! Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit unserer Schulleiterin, Frau Lucks
Tel. 03443 / 820603

NEU

Hortbetreuung und Fahrdienst ab dem Schuljahr 2007/08.

Impressum

Herausgeber und Redaktion:
Montessorischule
Händlerstraße 5
06667 Weißenfels
Tel. 03443 / 820603

e-mail:
info@montessorischule-
weissenfels.de
[www.montessorischule-
weissenfels.de](http://www.montessorischule-
weissenfels.de)



Unsere Kinder beim Billardspielen

Projekt „Bildungsbezogene Schulumfeldgestaltung“

Im Rahmen der „bildungsbezogenen Schulumfeldgestaltung“ haben wir uns eine Menge vorgenommen und Stück für Stück werden Teilstrecken bis zur vollständigen Realisierung aller Ziele dieses Projektes zurückgelegt!

Aus dem Außengelände einer ehemaligen Kindertagesstätte wurde und wird noch ein Schulhof, der als Spielbereich, Lernbereich, Kunstbereich und auch als Rückzugsmöglichkeit zum Entspannen und Ausruhen genutzt werden kann.

Neu an unserer Schule angeschafft wurden eine kleine Streetballanlage, eine Tischtennisplatte, ein

Käse Brett, verschiedene Balancierbretter, -wippen und -steine, ein Billardtisch und viele kleinere Spiele mehr.

Ziel des Projektes „bildungsbezogene Schulumfeldgestaltung“ ist unter anderem auch das Fördern der Freude an der Bewegung, die Schulung von Geschicklichkeit, Ausdauer, Grob- und Feinmotorik und der Sinne, die Erziehung zum gemeinschaftlichen Handeln und aller Absprachen, Beziehungen und Regeln, die dabei entstehen und eingehalten werden müssen.

Ein kleines Teilstück unseres langen Weges ha-

ben wir mit der Anschaffung und der Nutzung der neuen Sport- und Spielgeräte bereits zurückgelegt. Denn wie ließen sich Kinder besser befähigen, lenken und leiten, als im Spiel und mit großem Spaß?



Übungen auf den „Flusssteinen“



Schulspezifische Angebote

100 Jahre Montessori-Pädagogik



Erstes Kinderhaus 1907 in Rom

Am Samstag, den 6. Januar 2007 sind es genau 100 Jahre her, seit Maria Montessori das erste Kinderhaus (casa dei bambini) in einem Arbeiterviertel von Rom gründete. Hiervon ausgehend ist eine Pädagogik entstanden, die in mehr als 22.000 Einrichtungen und in über 100 Ländern angewandt wird.



Im Kinderhaus in Rom

Was daraufhin weltweit folgte, wurde die „Entdeckung des Kindes“ genannt. Es entstanden Montessori-Einrichtungen auf der ganzen Welt.



... in Tibet



... in Japan



... in Kanada

Montessori-Festwoche vom 05. bis 11. Mai 2007

Anlässlich „100 Jahre Montessoripädagogik“ führt unsere Schule eine Festwoche vom 05. Mai bis 11. Mai 2007 durch. Dafür sind folgende Veranstaltungen vorgesehen:

05.05.2007	15:00 bis 17:00 Uhr	Infotag für interessierte Eltern - Sie erfahren mehr über unser Schulkonzept, können mit den hier tätigen Lehrern ins Gespräch kommen, erhalten Materialvorführungen und Infos zur Hortbetreuung und Fahrdienst.
07.05.2007	8:30 bis 10:30 Uhr	Wir haben Kindergartengruppen eingeladen, bei uns einen richtigen Schultag zu erleben. Auch gibt es vielfältige Stände zu Schulthemen.
08.05.2007	8:30 bis 10:30 Uhr ab 19:00 Uhr	Zweiter Kindertag Elternabend mit Materialarbeit Klassen A & D
09.05.2007	7:45 bis 8:15 Uhr 8:15 bis 9:15 Uhr 9:15 bis 9:45 Uhr 9:45 bis 10:15 Uhr 10:15 bis 11:00 Uhr 11:00 bis 11:15 Uhr ab 19:00 Uhr	Tag für Hospitationen interessierter Eltern in der Freiarbeit, mit vorheriger Einführung durch unsere Schulleiterin und anschließender Zeit für Fragen Einführung Hospitation in der Freiarbeit Auswertung / Zeit für Fragen Einführung Hospitation in der Freiarbeit Auswertung / Zeit für Fragen <i>(Bitte melden Sie sich vorher telefonisch / auf unserem Anrufbeantworter / oder per e-mail an, da wir nur eine begrenzte Zahl an Plätzen zur Verfügung stellen können! Anmeldeschluss ist der 25.04.2007)</i> Elternabend mit Materialarbeit Klasse C
10.05.2007		Schüleraustausch zwischen der Montessorischule Halle und der Montessorischule Weißenfels
11.05.2007		Projekttag „Maria Montessori“

Schulspezifische Angebote



Die Freiarbeit - das Kernstück der Montessoripädagogik

15 Stunden in der Woche arbeiten die Kinder nach einem individuell erstellten Plan.

Wichtig ist jedoch, dass sie eine angefangene Aufgabe auch gewissenhaft zu Ende führen. Als Hilfen

Dadurch kommt es bei bestimmten Aufgaben zu kritischen Auseinandersetzungen, verschiedenen Meinungen und interessanten Diskussionen, um schließlich dann zu Ergebnissen zu gelangen, die auch von der gesamten Gruppe getragen werden können.



Niklas hält einen Vortrag zu Dinosauriern



Delfine waren das Thema von Luisas Vortrag

In der Freiarbeit besteht aber auch die Möglichkeit Kurzvorträge zu den verschiedensten Themen auszuarbeiten und dann auch vor der Klasse zu halten. Bereits ab Ende der 1. Klasse beginnen die Kinder damit. Die Schüler schätzen dann auch kritisch den Vortrag ihrer Mitschüler ein.

In der Freiarbeit werden nach Abschluss eines behandelten Lernschwerpunktes auch Lernstandskontrollen geschrieben.

Diese geben Aufschluss darüber, ob das Kind das Erlernte verstanden und verinnerlicht hat. Zeigen sich noch Probleme, so muss an diesem Thema weiter gearbeitet werden.

Hat es die Lerninhalte verstanden, kann sich das Kind Neuem zuwenden.

Auf diesem Wochenplan finden sich Aufgaben aus den Bereichen Deutsch, Mathematik und Sachkunde.

stehen ihnen dabei die Lernmaterialien, die Mitschüler, die Lehrkräfte aber auch die Computer mit Internet und die verschiedensten Nachschlagewerke zur Verfügung.

Dabei eignen sie sich ihr Wissen auf sehr anschauliche Weise an, da sie selbst tätig werden, mit den Materialien hantieren, probieren, auch verwerfen und wieder neu beginnen und somit Erfahrungen sammeln.

Die Schüler können auch über die Sozialform entscheiden, ob sie allein, mit einem Partner oder in der Gruppe arbeiten möchten.



Partnerarbeit - Geometrische Körper

Dabei orientiert sich der Plan am Entwicklungsstand und an den Interessen des Kindes. Die vom Land Sachsen -Anhalt vorgegebenen Lerninhalte werden auf jeden Fall vermittelt, aber auf eine andere Art und Weise.

Im Vordergrund steht das entdeckende, selbständige Lernen. Die Schüler können selbst die Reihenfolge der Aufgabenbearbeitung entscheiden.



Arbeit am Computer



Arbeit mit dem Markenspiel



Aus dem Schulleben

Projekt „Kinder in der dritten Welt“

Vom 22.09.06 bis 06.10.06 fand die erste Projektarbeit des Schuljahres statt.

Anhand dreier Länder, Peru, Brasilien und Indien, erarbeiteten sich die Schüler Kenntnisse über das Leben von Kindern in der dritten Welt.

Projektaufakt war eine Fahrt in den „Eine-Welt-Laden“ in Hohenmölsen am 22.09.2006.

Zu allen Ländern verrichteten die Kinder „typische Kinderarbeiten“ der behandelten Länder. Sie erfuhren Wissenswertes über Kinderrechte und Kinderarbeit. Die „indischen“ Kinder mussten beispielsweise Ziegelsteine schleppen. Zudem hatte Frau Röhrborn auf dem Schulhof einen „Tunnel“ aus Stühlen und Tischen gebaut, die mit Tüchern abgedeckt wurden. Auf dem Boden des Tunnels wurden Kieselsteine verstreut, die nach Zeit wieder eingesammelt werden sollten. Frau Röhrborn feuerte ihre Kinder mit den Worten an: „Los schneller, sonst gibt es nichts zu essen!“ Unsere „brasilianischen“ Schüler hörten die Geschichte von dem Mädchen Aná, sortierten Kaffeebohnen und bastelten Fußbälle.



Projekt: Kinder der dritten Welt

Durch diese eigenen Erfahrungen bekamen unsere Schüler ein Gefühl dafür, was Kinderarbeit eigentlich bedeutet. Sie konnten Schlüsse auf ihr eigenes Leben ziehen und vergleichen, wie es ihnen selbst und anderen Kindern auf der Welt geht.

Zum Abschluss des Projektes erlebten die Schüler ein Fußball-Länderspiel Brasilien, Indien, Peru und eine Theatervorführung zu einer peruanischen Geschichte.



Projekt: Kinder der dritten Welt

Unser Weihnachtsprojekt des Schuljahres 2006/07

In jedem Jahr führen Lehrer gemeinsam mit den Schülern, in enger Zusammenarbeit mit den Eltern, ein Weihnachtsprojekt durch. Thema des Projektes ist „Weihnachten in anderen Ländern“.

Vom 14. bis 21. Dezember hieß es an der Montessorischule „Weihnachten in Großbritannien, Polen, Italien und Japan“. So fand man während dieser Zeit originelle, natürlich selbst hergestellte Hinweisschilder in der ganzen Schule, die den richtigen Weg in die jeweiligen Länder wiesen.

4 Lehrer waren je mit der Betreuung eines der Länder betraut, die Schüler konnten erstmalig wählen, an welchem Projekt sie am liebsten teilnehmen würden.

Frau Lemnitz zeichnete für Großbritannien verantwortlich.



Weihnachtskarten basteln

Frau Lauche erarbeitete die Gepflogenheiten polnischer Bürger an Weihnachten. Frau Röhrborn führte das Weihnachtsprojekt im Sinne italienischer Kultur durch, und Frau Schäfer tastete sich an die japanischen Bräuche der Weihnachtszeit heran.

Alle Kinder haben viele Fakten zu den genannten Ländern über die Geographie, die Kultur, das Klima, die Pflanzen- und Tierwelt, die Religionen und vieles mehr erfahren. Wir Lehrer haben uns mit solchen wichtigen Dingen befasst und auch versucht, den Kindern die Gestaltung der Feiertage in den anderen Ländern erlebbar zu machen.

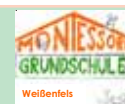
Wäre während der Zeit des Projektes ein Fremder zu uns in die Schule gekommen, so hätte er sich gefragt, ob er denn überhaupt noch in Deutschland weilte. Aus allen Räumen drang ein Mix aus englischen, polnischen, italienischen und japanischen Vokabeln, Zahlen und Liedern. Möglicherweise hätte sich ein Fremder auch fragen müssen, ob er nun in einer Schule oder in einer Bäckerei gelandet wäre. Es roch alle Tage nach leckerem Gebackenen, womit auch der Geruchssinn neben unseren anderen Sinnen nicht zu kurz gekommen ist.



Unsere Weihnachtsbäckerei

Wir alle sahen, hörten, rochen, schmeckten und ertasteten uns die Weihnachtsbräuche anderer Länder, so konnten wir fast nebenbei die Weihnachtswelt fremder Menschen erleben und werden sie sicherlich nachhaltig in Erinnerung behalten.

Aus dem Schulleben



Im Rahmen des Sachkundeunterrichts zum Thema „Das Huhn“ war tierischer Besuch in der Schule

Besuch von Frieda von Rössuln

Am 25.01.2007 hatten wir im Sachkundeunterricht ein Huhn zu Gast. Frau Schmidt aus Rössuln besuchte uns und brachte von ihrem Bauernhof ihr Huhn Frieda mit. Es gackerte so lange im Schulhaus herum, bis Frau Röhrborn es in unseren Klassenraum gelassen hat. Zu unserer Freude legte es vor Aufregung sogar ein Ei.



Huhn Frieda von Rössuln

In Sachkunde standen gerade Nutztiere auf dem Lehrplan, darum passte dieser Besuch sehr gut.

Vier Mädchen aus der 3. Klasse hielten einen Vortrag über Hühner und alle konnten an Frieda sehen, dass sie wirklich recht hatten mit dem, was sie über Hühner erzählten. Außerdem konnten wir auch Frau Schmidt noch Fragen über Frieda und ihre Artgenossen stellen. Frau Schmidt hat uns alle Fragen genau beantwortet.

Dank Frieda und Frau Schmidt hatten wir viel Spaß an diesem Tag und hoffen, dass wir öfter solchen lustigen Besuch bekommen.

von Höffler's

Dieses Gedicht schrieb Jonathan Beckhaus in seiner Angebotsstunde „Computer und Schreibmaschine“

Die vier Jahreszeiten

Der Sommer ist gekommen,
ich hab mir Zeit genommen.
In den Pool zu springen
und ein Lied zu singen.

Der Herbst ist da,
hurra hurra.
Drachen steigen lassen
und ihn auch ein bisschen hassen.

Der Winter ist gekommen,
die Lichtlein sind erklommen.
Ich hab Lust den Tannenbaum zu schmücken,
aber mich nicht zu bücken.

Der Frühling ist da,
wie schön hurra hurra.
Ich freu mich auf grüne Wiesen
und auch auf Blumen die jetzt sprießen.

von Jonathan Beckhaus

Kleine Schwimmtalente

Im ersten Schulhalbjahr 2006/07 haben die 15 Kinder der 3. Klasse am Schwimmunterricht im bulabana in Naumburg teilgenommen.

Sie glauben gar nicht, wie ehrgeizig alle Kinder beim Schwimmen waren! Jedes einzelne Kind hat individuell dazu gelernt.



... es war aufregend!!! Wer seinen Teil geschafft hatte, fieberte mit den anderen mit ...

Am 26.01.2007 war der Tag der Prüfung für das Jugendschwimmabzeichen gekommen. 12 Kinder legten die Prüfung ab. (2 Kinder waren leider krank, 1 Kind hat schon Silber, 1 Kind traute sich noch nicht so recht, hat aber an diesem Tag das Tauchen bis auf den Beckenboden geschafft!)

Von den Prüflingen haben alle das Schwimmabzeichen in Bronze, 1 Mädchen hat Silber abgelegt und weitere 6 Kinder haben die Bedingungen für Silber erfüllt, mit Ausnahme des Sprunges vom 3m-Turm, den es in der Halle leider nicht gibt. (Der Nachweis über den Sprung muss noch erbracht werden.)



... und das sind unsere Urkunden



Aus dem Schulleben

Matheolympiade Stufe I im Schuljahr 2006/07

In diesem Schuljahr haben unsere Schüler der Klassenstufen 3 und 4 wieder an der Mathematikolympiade teilgenommen.

8 Kinder erreichten das Prädikat „Gut“. Eine Besonderheit dabei ist, dass Nathalie Steinert (3. Klasse) die Olympiade der 4. Klasse mit dem Prädikat „Gut“ ablegte. Ebenso hat Berenike Beckhaus (2. Klasse) bei der Olympiade für die Klasse 3 „Gut“ erreicht!

Herzlichen Glückwunsch an alle diese Schüler!

Tim Leser,
Tessa
Tammivaara,
Vili Tammivaara,
Henning Küster,
Jessica Höffler,
Luise Schmidt,
Nathalie Steinert
Berenike Beckhaus



Schreibwettbewerb des Landes Sachsen-Anhalt

„Geschichten verbinden“ lautet das Motto des Schreibwettbewerbs 06/07 des Bibliotheksverbandes (dbv) des Landes Sachsen-Anhalt.



Teilnehmer der Klasse A

Start war am 24. Oktober 2006, zum Tag der Bibliotheken.

Dr. Eva Maria Kohl, eine sachsen-anhaltinische Autorin hat eine Basisgeschichte für die Kinder der 1. bis 4. Klasse geschrieben, die von den Kindern weiter geschrieben werden konnte. Unsere Kinder schreiben gern, so haben viele Schüler der Montessorischule eine eigene Geschichte eingereicht.

Vielleicht gewinnt ja einer unserer kleinen Autoren sogar einen Preis?

Aus allen eingesendeten Geschichten wählt eine Jury diejenigen aus, die im Internet (www.bibliotheksverband.de) zur Abstimmung gestellt werden.

Vom 1. bis zum 20. April können dann die jungen Leser per SMS oder per e-mail darüber abstimmen, welche 15 Geschichten in einem Buch veröffentlicht und zum Download angeboten werden.

Die Bekanntgabe der Preisträger erfolgt anlässlich des Welttages des Buches am 23. April 2007.

Mein erster Elternstammtisch

Vor einigen Tagen brachte unser Sohn eine Einladung zum Elternstammtisch mit nach Hause und für uns stand fest einer nimmt auf jeden Fall daran teil. Ich hatte mir auch so meine Gedanken darüber gemacht, was ich so erwarte, ob die Lehrkräfte dabei sind, ob ausschließlich schulische Dinge oder Probleme diskutiert werden oder ob es auch einfach um ein gegenseitiges kennen lernen der Eltern geht. Da meine Frau an diesen Abend nicht konnte fuhr ich ganz gespannt und mit gemischten Gefühlen dorthin.

An diesen Abend lernte ich einige Eltern der Schulfreunde meines Sohnes kennen und wir redeten über den Schulalltag, unsere Kinder und kurz über weitere Vorhaben.

Es war ein schöner, zwangloser und netter Abend gewesen. Aber ich würde mich freuen, wenn ich zum nächsten Stammtisch mehr Eltern treffen könnte, da es ein ziemlich kleiner Elternkreis war. Ich bin mir sicher, dass auch viele der „anderen“ Interesse am Stammtisch hätten, aber leider keine Zeit oder keinen Babysitter, Krankheit der Kin-

der oder sogar von einem selbst dazwischen gekommen ist oder die Mutter, der Vater allein erziehend ist. Trotz dieser vielen evtl. Hemmnisse wäre es schön mehr Eltern zum nächsten Stammtisch zu treffen, da meiner Meinung nach der Elternstammtisch eine wichtige Sache ist.

Zum nächsten Elternstammtisch werde ich oder meine Frau auf jeden Fall hingehen, um uns mal wieder mit anderen Eltern auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

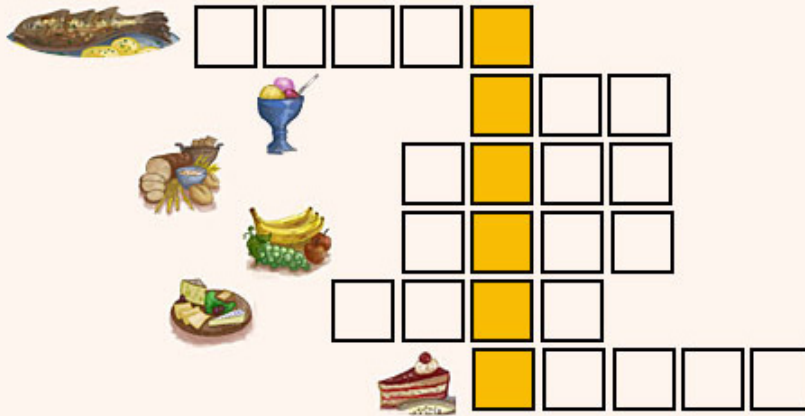
Ronald Harloff

Kinderseite



Für unsere Rätselfreunde

Bilderrätsel



Kennst Du das Lösungswort ?



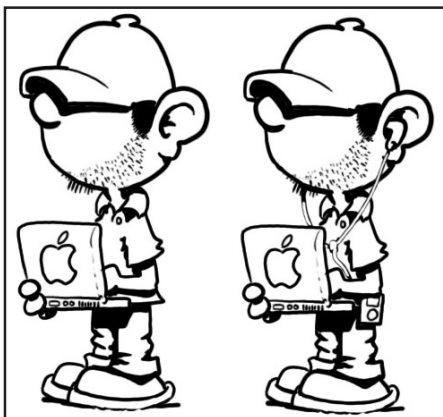
Was wünscht sich Struppi? Eine ...

H □ □ □ □ H □ □ T □



Schattenrätsel

FINDE DIE UNTERSCHIEDE IN DEN BILDERN



Finde die Unterschiede!



Termine

Termine

- **02.04. bis 05.04.2007**
Osterferien
- **27.04.2007**
Theorieprüfung Verkehrserziehung (4. Klasse)
- **02.05.2007**
Verkehrserziehung
Verkehrsgarten Teuchern
- **05.05. bis 11.05.2007**
Festwoche „100 Jahre Maria Montessorie-Pädagogik“
Veranstaltungen siehe Seite 2
- **08.05.2007**
ENERGY-M-Cup 07 (Vorrunde)
- **18.05. bis 25.05.2007**
Pfingstferien
- **01.06.2007**
Kindertag
- **06.06.2007**
Praktische Prüfung Fahrrad
- **08.06.2007**
Oma - Opa - Tag
- **21.06.2007**
Sportfest
- **02.07. bis 18.07.2007**
Projekt „An der Saale“
- **16.07. bis 18.07.2007**
Abschlussfahrt zum
Naturkundehaus Schönburg
- **18.07.2007**
letzter Schultag / Zeugnis-
ausgabe
- **19.07. bis 29.08.2007**
Sommerferien
- **01.09.2007**
Einschulung
- **22.09.2007**
Schüler-Eltern-Lehrer-
Wandertag

Die Herausgabe des Montespiegels erfolgte mit freundlicher Unterstützung durch:

KEWOG
Kommunale Entwicklungs- und
Wohnungsbaugesellschaft mbH
Geschäftsstelle Weißenfels
Schlossgasse 6
06667 Weißenfels
www.kewog-staedtebau.de

Fußball - ENERGY M Cup am 08. Mai 2007

Am 08. Mai 2007 findet auf dem Sportplatz Röntgenweg in Weißenfels die Vorrunde im Grundschulfußballturnier um den „5. ENERGY-M Cup“ statt.

Wir freuen uns erstmalig eine Mannschaft der Montessori Grundschule Weißenfels beim Turnier begrüßen zu können.

Der Sieger des Vorrundenturniers, im Vorjahr siegte die Mannschaft der Berggrundschule Weißenfels (siehe Foto), qualifiziert sich für das Finale am 27.06.2007 in Quedlinburg.

Die Stadtwerke Weißenfels wünschen viel Spaß und Erfolg beim Turnier.



Foto: Stadtwerke Weißenfels

Die Fußballer, die uns beim ENERGY-M Cup am 8. Mai 2007 vertreten werden:



Tim Leser, Fabian Sauer,
Max Muhlack, Laurin Deckert,
Alexander Heller, Henning Küster,
Erik Harloff, (Jonathan Beckhaus,
Vili Tammivaara - nicht abgebildet)

Montessoripädagogik in der Nachmittagsbetreuung

Die Montessori-Pädagogik stellt das Kind in den Mittelpunkt und geht davon aus, dass jedes Kind über einen inneren Bauplan verfügt, nach dem es sich entwickelt. Für seine optimale Entwicklung braucht das Kind eine vorbereitete Umgebung, in der es das dazu Notwendige vorfindet. Zur vorbereiteten Umgebung gehört es auch, dass die Erzieherin den Kindern verschiedene Betätigungsangebote unterbreitet.

Gemeinsame Gesprächskreise, Feiern, Spiele und Essenseinnahme (Vesper) werden zum festen Ritual im Hortalltag.

Zusätzlich zu der freien Betätigung der Kinder nach ihren Interessen wird durch die Erzieherin ein wechselndes Angebot unterbreitet:

- Angebot im sportlichen Bereich
- Angebot Rollenspiel / Theater
- Angebot im künstlerisch-kreativen Bereich
- Angebot auf dem Gebiet der gesunden Ernährung
- Angebot Experimentieren.

Die Kinder entscheiden selbst, ob sie die Angebote wahrnehmen wollen. Die Kinder sollen im Nachmittagsbereich noch mehr als das im Schulalltag möglich ist, ihren Interessen nachgehen können. Sie sollen sich frei von Zwängen betätigen können und auch dem scheinbaren Nichtstun soll Genüge getan werden. Entscheidend ist, dass die Kinder sich wohl fühlen und einen harmonischen Nachmittag im Hort verbringen können. Der Selbsttätigkeit und daraus resultierend der Selbständigkeit soll insgesamt Rechnung getragen werden.

Öffnungszeiten des Hortes:

während der Schulzeit:

13.30 Uhr- 17.30 Uhr

in den Ferien:

7.30 Uhr- 17.30 Uhr